



# Legende auf Rädern



**Ende Juni 2011 treffen sich mehr als 100 Morgan-Sportwagen aus ganz Europa in Jungholz.**

Der Morgan. Es ist nur ein Gerücht, dass sich die Fans dieser Autolegende beim Frühstück mit „Guten Morgan!“ begrüßen. Aber daran, dass es sich bei den Fahrern und Besitzern eines Sportwagens aus dem britischen Malvern Link um eine ganz besondere Spezies von Motoristen handelt, daran besteht kein Zweifel. Nicht umsonst gelten die Autos mit dem geflügelten Kühlergrill im Logo als „the last and real sportscar“, als Fahrzeuge, die den Namen „Roadster“ wirklich noch verdienen, handmade in Great Britain. Wer sich davon überzeugen will, der ist am Wochenende **vom 24. bis 26. Juni 2011** in Jungholz an der richtigen Adresse. Dort werden, inzwischen zum 15. Mal, alle möglichen Modelle der Marke aus ganz Europa zum „Internationalen Allgäuer Morgan-Treffen“, unterstützt vom Bankhaus Jungholz, zusammenkommen.

Die Geschichte, dass Besitzer berühmter Sportwagen diesen nicht nur in der Garage stehen haben, sondern diese gelegentlich zu einer Spazierfahrt bewegen, versteht sich fast von selbst. Erst wenn man sich mit Gleichgesinnten trifft, Erfahrungen und Anekdoten austauscht, die Gefährte der anderen begutachtet und gemeinsam dem Sound der Motoren lauscht, wird aus der Zuneigung zu einem Auto wahre Leidenschaft. Solche Treffen sind daher beliebt und seit Langem in allerlei Teilen Europas

fester Bestandteil des Autokalenders. Im Januar 1996 reifte bei einer Gruppe Allgäuer Morgan-Fahrer der Gedanke, selbst zu einem Treffen in ihre Heimat einzuladen. „Unsere Idee kam sehr gut an, denn 60 Morgans waren bei der Premiere dabei“, erinnern sich die Protagonisten.

Nicht nur die schöne Gegend, sondern auch die zahlreichen Sehenswürdigkeiten im bayerisch-tirolerischen Umland sowie das ausgiebige Rahmenprogramm passten ins Konzept, mit schönen Autos schöne Fahrten durch eine schöne Landschaft zu unternehmen. Durch viele Briefe, Telefonate und Faxe wurden die Veranstalter dann angespornt weiterzumachen und „wir blieben mit viel Spaß, Engagement und Erfolg am Ball“, freut sich das Team um den Memminger Heinz Kandziora. Jahr für Jahr sind inzwischen 130 Morgans aus ganz Europa dabei, wenn es „Freie Fahrt“ durchs Allgäu und die umliegenden Regionen heißt – keine Frage, dass die male- rische Szenerie des Tannheimer Tales da ganz oben in der Beliebtheitskala steht.

Trotz dieses respektablen Teilnehmerfeldes konnten die Morgan-Freunde den freundschaftlich-familiären Charakter ihrer Treffen bewahren und wollen es auch weiterhin so halten. Darum beginnt das Treffen am Freitag nach den organisatorischen

Kleinigkeiten wie der Startnummernausgabe auch mit einem gemütlichen Grillabend mit anschließender Kennenlern- und Wiedersehensfeier alter und neuer Morgan-Freunde an der Bar. „Sprengmeister“ Ulrich Gehrmann verspricht wieder Spektakuläres beim traditionellen Feuerwerk.

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen des Fahrvergnügens. Um 10 Uhr erfolgt der Start zur internationalen Morgan-Ausfahrt 2011 über eine ausgesuchte und bestens ausgeschilderte Route. Auch heuer hat „Pfadfinder“ Wolfgang Macha eine Route mit herrlichen Ausblicken und kurvigen Bergstrecken quer durch das Allgäu und Tirol zusammengestellt. Zwar sind die Details noch streng geheim, aber eines wird den Fahrern garantiert: „Die Kurven werden euch ganz schön fordern! Lasst euch überraschen!“ Für Zuschauer am Straßenrand bedeuten die oftmals historischen Fahrzeuge einen spektakulären Anblick bei satterem Motoren-sound – und damit erstklassige Foto- und Filmmotive. Das Treffen klingt am Sonntag, 26. Juni 2011, mit einem Frühstück vor dem Hotel „Tirol“ mit dem „Dixiesound Orchestra + Chaoshaufen“ aus.